

Liebe Krummesserinnen, liebe Krummesser!

Viele von Ihnen werden sich noch daran erinnern, in den Wintermonaten war zu früheren Zeiten das Hausschlachten angesagt. Rudolf Tarnow hat hierüber ein Plattdeutsches Gedicht geschrieben.

D a t P r a h l e n

Korl Beggerow un Heiner Frick
Stan up de Strat un strieden sick
Un jeder hett 'n dägten Schacht.
"Wie hebben gistern Swien man slacht!-
Ick wier bi 't Slachten man mit bi
Un Du man nich, - hä! arger Di!"
"Will 'ck gor nich seihn!" seggt Heiner Frick.
Doch Korl, de deiht sick wieder dick
Un fangt noch schäwsch sick an tau grienen:
" Nu krieg ick Blautwurst mit Rosinen, -
Un Du man nich! - un dat smeckt gaut, -
Uns' Swien wier as so 'n Stark so grot, -
Mien Vadder säd, dat wier gewiß,
Uns' Swien wier 't gröttst in Kuchelmiß!"
Doch Heiner lett sick gor nix marken.
"So grot sünd all uns' lütte Farken,
Denn süst mal unsen Swienstall seihn,
Uns' Ewerborg, Du dat is ein,
De is so snickenfett un rund,
De weggt all oewer dusend Pund!
Uns' is väl grötter un väl glatter, -
Uns' is noch grötter as dien Vadder!"
" Du lüggst jo!" röppt Korl Beggerow
Un nimmt den Schacht un haugt nu tau,
" So 'n grot Swien as mien Vadder is,
Giwt 't gornich in ganz Kuchelmiß!"

- Kurt Lukaszczuk -

Herausgeber: SPD Ortsverein Krummesse; Verantwortlich: Kurt Lukaszczuk
2401 Krummesse, Preußenkoppel 22; Redaktion: Jürgen Hüper, Taterweg 6;
Rainer Quek, Im Sohl 4; Thomas Raeder, Lange Reihe 14 - alle Krummesse

Krummesse



Links vom Kanal

Nr. 57

Einwohnerinformation für Krummesse

12/94

L i e b e K r u m m e s s e r !

Wenige Tage sind es noch, dann ist Weihnachten.
Millionen Menschen auf der Welt freuen sich auf dieses Fest.
Die Kirchenglocken in der ganzen Welt werden den Heiligen Abend
einläuten und alle Menschen an Christi Geburt erinnern.

Das Glockengeläut sollte aber auch daran erinnern, daß Friede
auf Erden herrschen sollte und die Menschheit sich nicht gegenseitig
auf unbarmerzige Weise vernichtet!

Warum, so muß man sich fragen, können Völker nicht durch
friedliches Nebeneinander in einer heilen Welt leben? In einer Welt,
wo Millionen von Menschen in Armut und Unterdrückung leben, muß
nicht auch noch durch Mord und Krieg das Elend vergrößert werden.
Christliche Nächstenliebe ist hier gefragt!

Ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest und für 1995
persönliches Wohlergehen wünscht Ihnen

Ihr SPD-Ortsvereinsvorsitzender
und Bürgermeister

Th. Raeder

Trinkwasser in Krummesse

Zweimal im Jahr untersucht ein unabhängiges Institut unser Trinkwasser. Dieses pumpen wir in Krummesse aus knapp 100 m Tiefe an die Oberfläche. Über die zwei wasserführenden Bodenschichten können wir ausführlich in der neuen „Krummesser Chronik“ nachlesen. Zwei Brunnen der Gemeinde befinden sich im Garten von Fr. Michaelis am Kanal-Hang. Falls sehr viel Trinkwasser von uns Bürgern angefordert wird, wird der erste Brunnen direkt neben dem Wasserwerk dazugeschaltet. Seit Jahren wird unser Trinkwasser mit klar und farblos im Aussehen, ohne Bodensatz, einwandfrei im Geschmack und unauffällig im Geruch beurteilt.



Interessant sind aus dem Untersuchungsbericht folgende Angaben:

Der pH-Wert liegt bei 7,5. Da der Neutralpunkt bei 7,0 liegt, ist unser Wasser als minimal basisch einzustufen.

Die Gesamthärte beträgt 15 „Grad deutscher Härte“ und liegt damit im Härtebereich 3 - eine wichtige Angabe für die Waschmittelzugabe bei der Wäsche.

0,06 mg Eisen und 0,01 mg Mangan werden pro Liter gefunden, ein Drittel, bzw. ein Fünftel des zulässigen Grenzwertes.

Bakterienkolonien werden in keiner Form festgestellt. Alle anderen Parameter liegen weit unter den zulässigen Grenzwerten.

Im Wasserwerk gelangt unser Wasser zuerst in zwei Filterkessel, in denen mit Hilfe von Quarzsand Eisen und Mangan ausgefiltert werden. Im Kompressionskessel wird unserem Wasser noch Sauerstoff zugeführt (der einzige Zusatz; wir spüren den Sauerstoff an dem perligen Wasser). Unter einem Druck von 4,8 bar wird das Wasser in unser Rohrnetz gepreßt - im Jahre 1993 insgesamt 104.355 Kubikmeter. In Krummesse sind 722 Wasserzähler eingebaut. Durch PVC-Rohre gelangt das Wasser in unsere Häuser, in die Kleinindustriebetriebe und an die Ober- und Unterflurhydranten für etwaige Feuerlöschaktionen.

Der Wasserpreis beträgt ab 1.1.95 in Krummesse DM 1,55 pro Kubikmeter. Darin enthalten ist der sogenannte Wassergroschen, dessen Rechtmäßigkeit im Augenblick gerichtlich geprüft wird.

Der Wasserausschuß unter Alfred Bretzke (SPD) baut immer mehr Ringleitungen im Dorf ein, so daß unser Trinkwasser immerströmen kann und es an „toten“ Endleitungen nicht zu Ablagerungen kommen kann. J.H.

„Krummesse verlobt“ Partnerschaft mit französischer Gemeinde Bonningues

Das war nun wirklich Neuland, das die Gemeinde Krummesse Anfang November d.J. betrat:

Für drei Tage waren aus der Gemeinde Bonningues Les Calais vier Bürger zu Gast, die dort den Koordinationsausschuß für eine Partnerschaft mit Krummesse vorantreiben. Einer von ihnen, Paul Lambrecht, hatte in den sechziger Jahren in Krummesse gewohnt.

Er hatte in Bonningues die Initiative ergriffen und seine Bürgermeisterin für seinen Plan begeistert.

Zur Überwindung der Sprachschwierigkeiten wurde ein Deutschlehrer gewonnen. Und voller Begeisterung macht auch der Leiter des dortigen Spielmannszuges mit. Paul Lambrecht hatte bereits Kontakt zu seinem alten Freund Otto Wrege in Krummesse hergestellt, und beide zusammen konnten Bürgermeister Kurt Lukaszczuk für den Plan einer Dörfer-Partnerschaft gewinnen.

Die Gemeindevertretung von Krummesse zeigte sich grundsätzlich aufgeschlossen, und so konnte das Abenteuer eines ersten Kennenlernens beginnen. Noch bevor sich die Gäste aus Bonningues bei ihren Gastfamilien einquartierten, wurden sie von einigen Mitgliedern der Gemeindevertretung in Krummesse herumgeführt - der erste Eindruck sollte doch positiv sein!

Am Abend trafen sich die Gäste mit ihren Gastfamilien bei Bürgermeister Lukaszczuk zum gemütlichen Beisammensein. Das wurde ein fröhlicher und langer Abend. Schon bald brauchten Manfred Schütt und Deutschlehrer Claude nicht mehr zu übersetzen.

Manfred Schütt war es auch, der die Krummesser Gäste am folgenden Tag mit den Besonderheiten Lübecks bekannt machte. Dazu hatte er sich extra einen Tag von der Arbeit freistellen lassen. Der Höhepunkt des Besuches folgte nach dem Abendessen und vor der Sitzung des Finanzausschusses. In Anwesenheit aller Gemeindevertreter hielt Bürgermeisterin Claudette Bocquet eine mitreißende Rede in deutscher Sprache und zog dabei alle Anwesenden in ihren Bann. Es wurde viel gelacht und voller Begeisterung Beifall geklatscht, besonders als die Gäste eine Medaille und eine einmalig schöne Tiffanie-Arbeit mit den Wappen der beiden Gemeinden überreichten. Kurt Lukaszczuk bedankte sich, noch in deutscher Sprache, mit einem Luftbild von Krummesse. Abschließend gab es ein lockeres Beisammensein in dem Bewußtsein, daß Krummesse am Eingang zum neuen Euro-Tunnel bei Calais neue Freunde gefunden hat. Und für die Pfingstfeiertage wurde bereits der Gegenbesuch in Bonningues eingeplant.

Wußten Sie, daß...

... die Länge aller Krummesser Wege und Straßen samt der Landesstraßendurchfahrt 9,1 km beträgt ?

... die fünf letzten Birken im Kählstorfer Weg entfernt wurden und im Frühjahr Flachwurzler nachgepflanzt werden sollen ?

... Bürger Brunkow die Gemeinde verklagt hat, weil er den Mast auf seinem Grundstück entfernt haben will, um damit dem von ihm so benannten „Schwalben-Airport“ zu Fall zu bringen ?

... im Klärwerk-Gelände eine Halle zur Lagerung von Geräten und Material errichtet wurde ?

... die Gemeindearbeiter als nächstes die Wasserzähler in der Preußenkoppel und im Kählstorfer Weg auswechseln werden ?

... es im Jahre 1995 zur Aufstockung des Feuerwehrgerätehauses mit Einbau von Wohnungen kommen wird ?

... nun für alle gemeindeeigenen Gebäude Versicherungen für die verschiedenen Eventualfälle abgeschlossen wurden ?

... sich die Gesamtausgaben für die Feiern zum 800-jährigen Bestehen von Krummesse auf DM 18.436,88 belaufen haben ?

... eine Großspende aus dem Dorf die Anschaffung von sechs weiteren Bänken ermöglicht ?

... der Abwasserpreis in Krummesse ab 1.1.95 DM 2,60 je Kubikmeter betragen wird ?

... die Gemeinde einen eigenen Sandstreuer für den Winterdienst angeschafft hat ?

... 800 Narzissenzwiebeln eingepflanzt wurden, die die Gemeinde zur 800-Jahrfeier vom Amtsvorsteher geschenkt bekommen hatte ?

... wegen Verstopfungen in verschiedenen Abwasserrohren teure Rohrspiegelungen und dann Rohrspülungen vorgenommen wurden ?

... man beim Einlauf ins erste Klärbecken gut beobachten kann, was unverantwortliche Bürger durch die Toilette wegspülen ?

... es vor kurzem zu zwei neuen Gewerbeanmeldungen in Krummesse gekommen ist ?

... unser Bürgermeister Kurt Lukaszczuk auf Amtsebene zum Vorsitzenden des Finanz- und Personalausschusses gewählt wurde ?

... die Gemeinde nichts unversucht läßt, die beiden bei uns tätigen ABM-Kräfte auch nach dem Ablauf der Verträge Ende März auf ABM-Basis weiter zu beschäftigen ?

... die Bürgerschaft Lübecks wohl in den nächsten Tagen eine weitere Erhöhung der Müllabfuhrgebühren beschließen wird ?

Was ist das für ein Baum?



Zuerst nehmt ihr ein edles Metall, dann starkes Papier – das gibt's überall – und daran wird am Ende noch ein L geklemmt ...
 Wißt ihr, wie dieser Baum sich nennt?

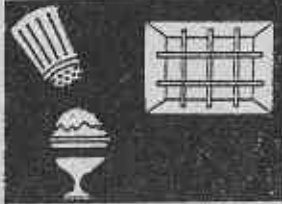
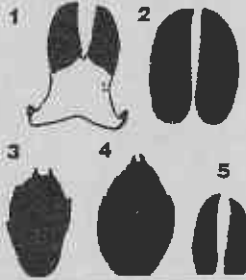
2 FRAGEN!

1. Welches Tier übertrifft jede Katze im Mäusefang?
2. Welches ist das größte und schwerste heimische Nagetier?



FUSS-SPUREN

Wenn du auf Waldwegen spazieren gehst, hast du bestimmt schon mal Fußabdrücke von Tieren gesehen. Weißt du, um welche Tiere es sich hier handelt?



WIE HEISST DIE STADT?

Hinter diesen beiden Darstellungen verbirgt sich der Name einer Stadt.

Welcher?

WOHIN MIT

„Gerade jetzt!“ denkst du, „muß die Armbanduhr ihren Geist aufgeben“. Eine neue Batterie muß her. Aber wohin mit der alten? In die Hausmülltonne? Nein! Denn aufgrund ihres hohen Schwermetallanteils müssen diese Winzlinge nach Gebrauch als Sondermüll entsorgt werden, z. B. in einem speziellen Batterie-sammelbehälter.

Finde den Weg zu diesem Behälter.



DER BATTERIE?



Aufbauweise: Der Baum heißt Storpappel. Zwei Fragen: 1. die Schären-10, sie verliert jährlich über 2000 Mäuse-2. der Biber, er wiegt etwa 25 Kilo-gramm und wird bis zu 1,20 Meter lang.
 Die Stadt heißt Salzburg.
 Fußspuren: 1. Mäuse, 2. Hirsch, 3. Marder, 4. Fuchs, 5. Reh, 6. Auenhahn, 7. Krähe